



Wie viel Haushaltsspielraum hat eine zukünftige Bundesregierung? Schätzungen für den Zeitraum bis 2021

Pressekonferenz der INSM
Dr. Tobias Hentze

Berlin, 13. Dezember 2017

Agenda

1	Einnahmenseite
2	Ausgabenseite
3	Künftiger Haushaltsspielraum
4	Fazit

Ausgangssituation: Überschüsse im Staatshaushalt



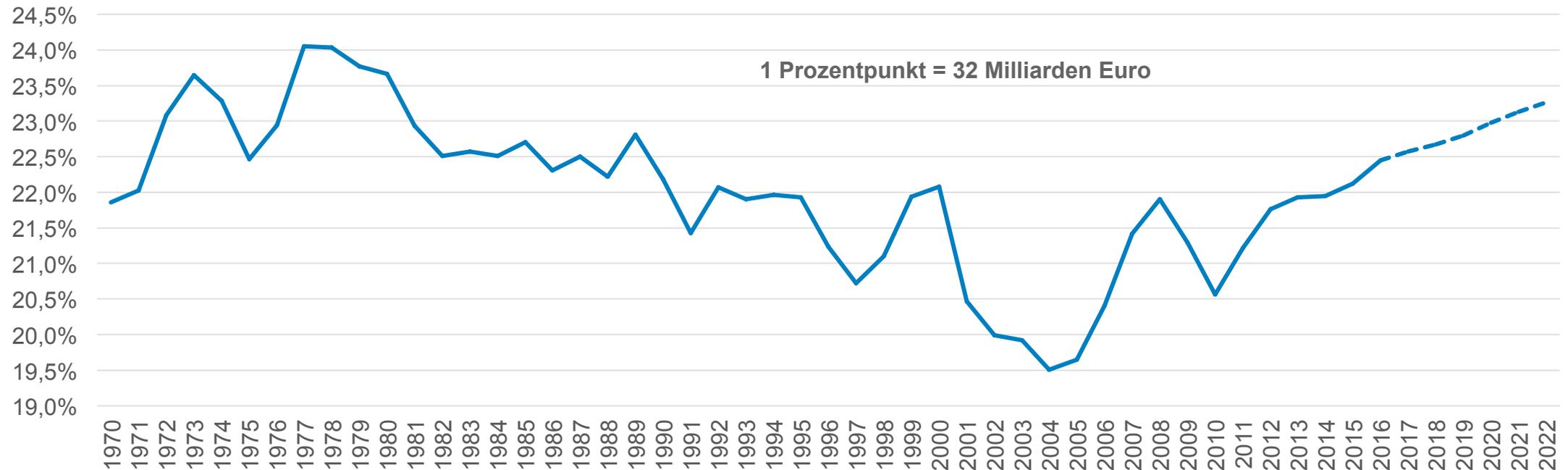
Quelle: Fotolia

Agenda

1	Einnahmenseite
2	Ausgabenseite
3	Künftiger Haushaltsspielraum
4	Fazit

Steuerquote so hoch wie seit den 1980er-Jahren nicht mehr

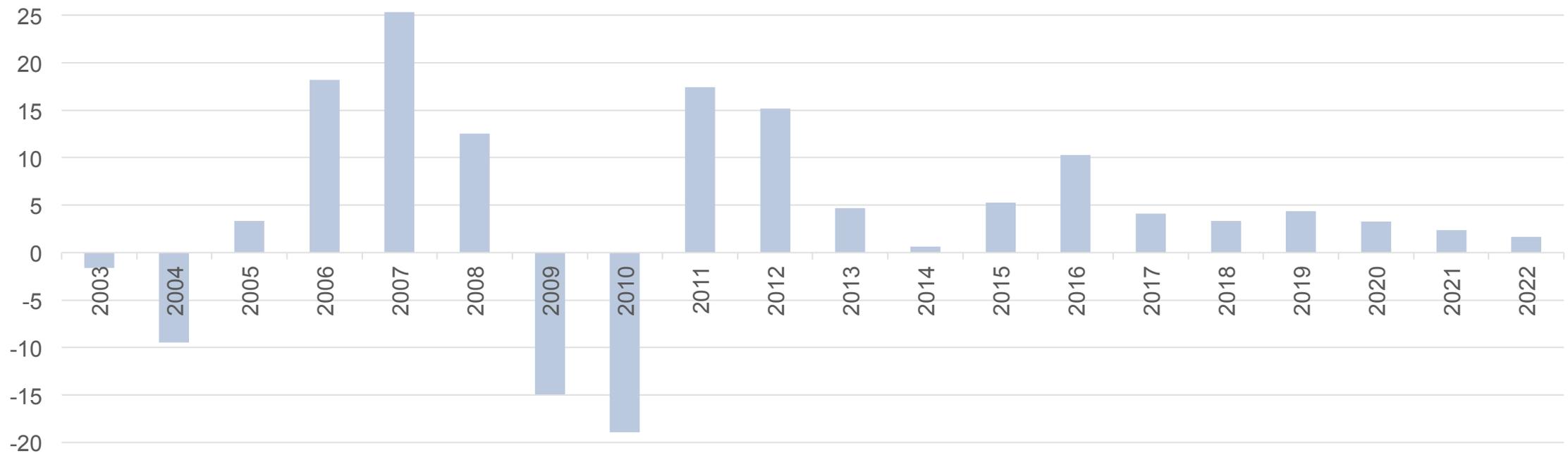
Steuereinnahmen nach der Kassenstatistik als Anteil am BIP



Quellen: BMF; Statistische Ämter der Länder; IW Köln

Effekt der veränderten Steuerquote auf die Staatseinnahmen

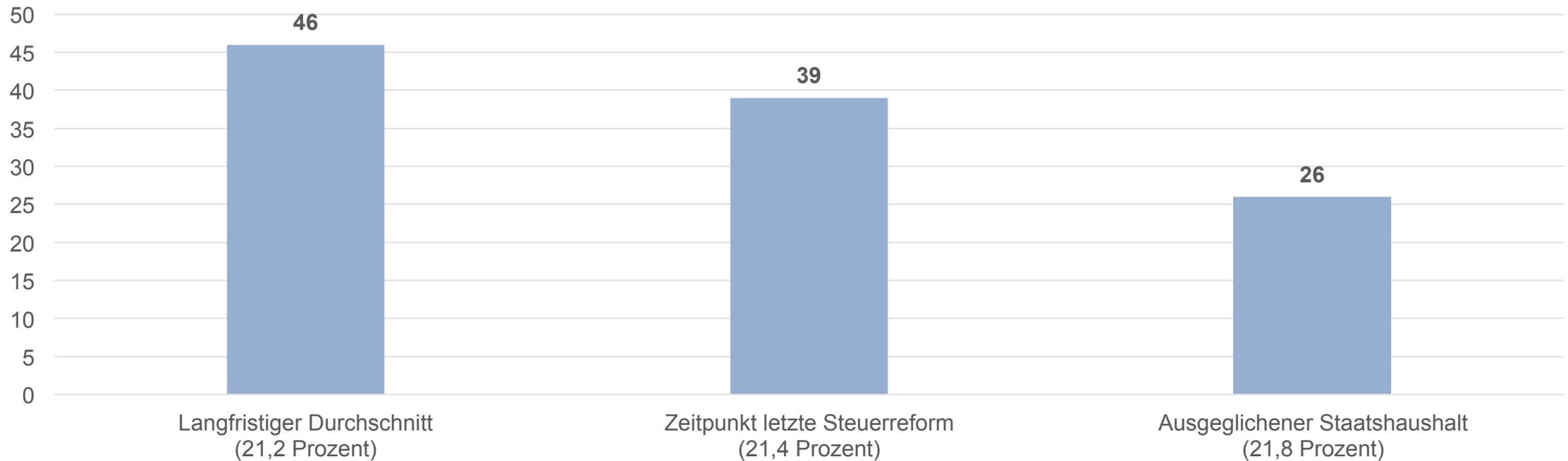
In Milliarden Euro gegenüber dem jeweiligen Vorjahr



Quellen: BMF; Statistische Ämter der Länder; IW Köln

Entlastung bei Absenkung der Steuerquote von derzeit 22,6 Prozent

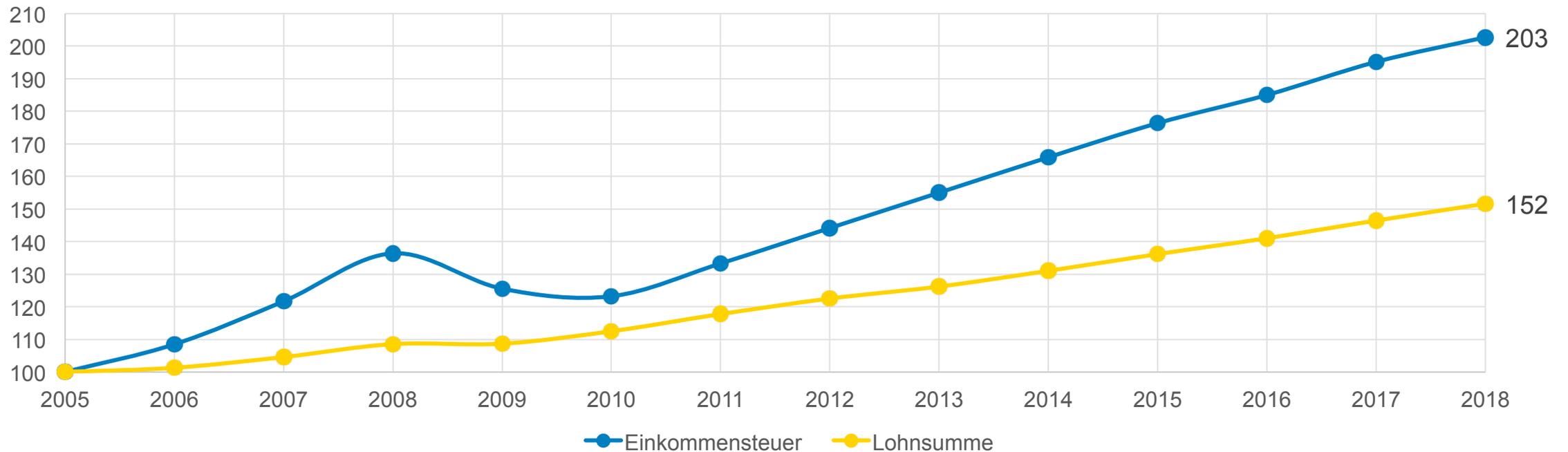
In Milliarden Euro für das Jahr 2017



Quellen: BMF; Statistische Ämter der Länder; IW Köln

Einkommensteueraufkommen hat sich seit 2005 verdoppelt

Index mit 2005 = 100 für Lohnsumme und Lohnsteuer einschließlich veranlagter Einkommensteuer



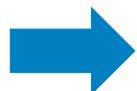
Quellen: BMF; Statistisches Bundesamt; IW Köln

Steuerschätzung von November 2017 und November 2016

In Milliarden Euro

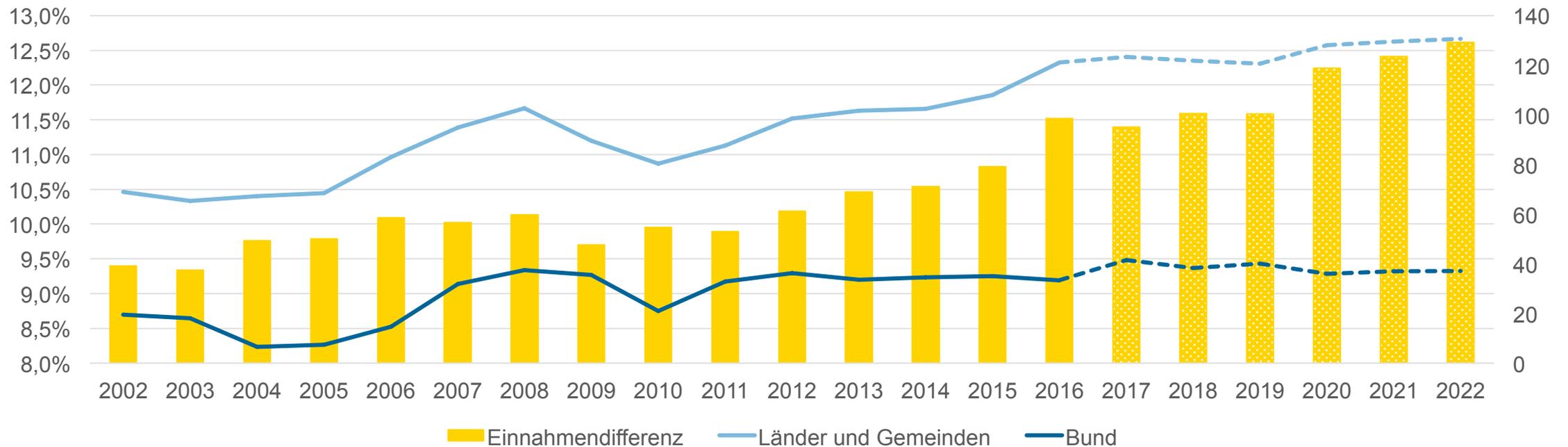
Gesamt	2017	2018	2019	2020	2021
Nov. 2016	725	752	779	807	836
Nov. 2017	734	764	795	827	858
Differenz	+9	+12	+16	+20	+22

Bund	2017	2018	2019	2020	2021
Nov. 2016	306	313	326	338	349
Nov. 2017	308	316	329	335	348
Differenz	+2	+3	+3	-3	-1

 **Bund verzichtet ab 2020 auf weiteren Spielraum zugunsten der Länder.**

Bund verzichtet auf Einnahmen zugunsten von Ländern und Gemeinden

Steuerquote von Bund und Ländern/Gemeinden (linke Skala) sowie Einnahmendifferenz zwischen Bund und Ländern/Gemeinden in Milliarden Euro (rechte Skala)



Steuerquote = Steuereinnahmen in Prozent des Bruttoinlandsproduktes

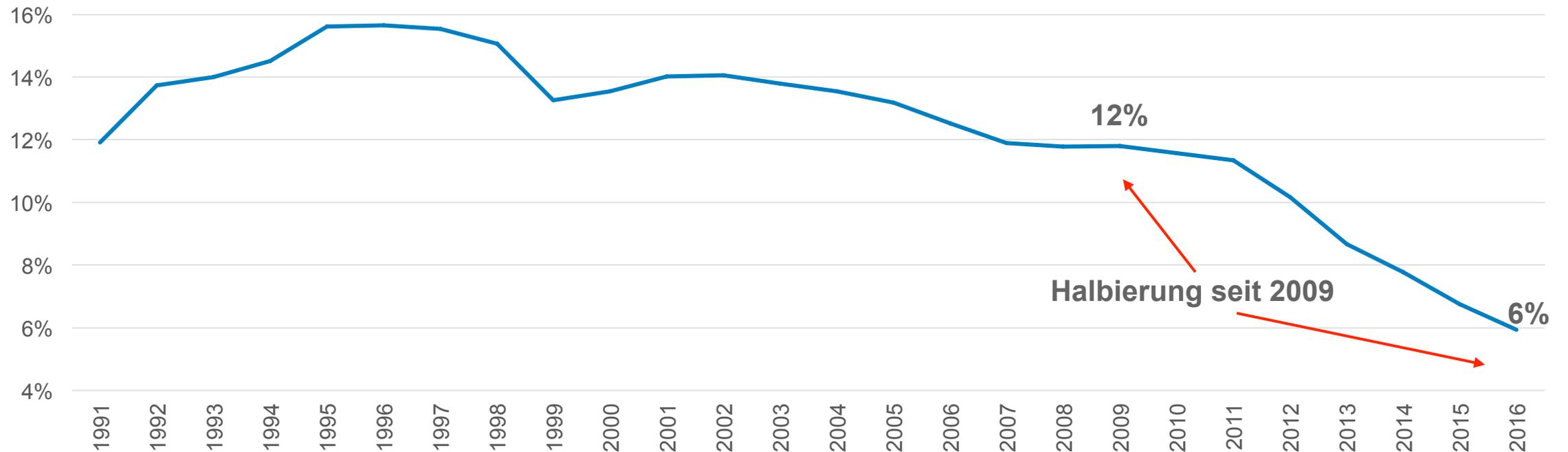
Quellen: BMF; Statistische Ämter der Länder; IW Köln

Agenda

1	Einnahmenseite
2	Ausgabenseite
3	Künftiger Haushaltsspielraum
4	Fazit

Zins-Steuer-Quote deutlich gesunken

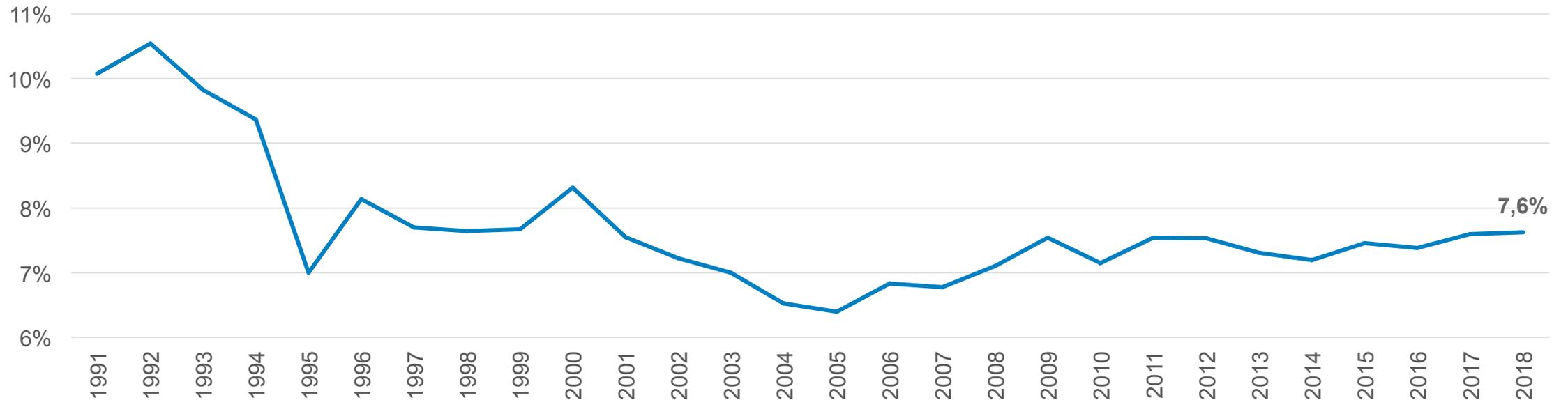
Relation von Zinsausgaben zu den Steuereinnahmen



Anmerkung: Zinsausgaben nach VGR-Definition.
Quellen: Statistisches Bundesamt; IW Köln

Investitionsquote stagniert

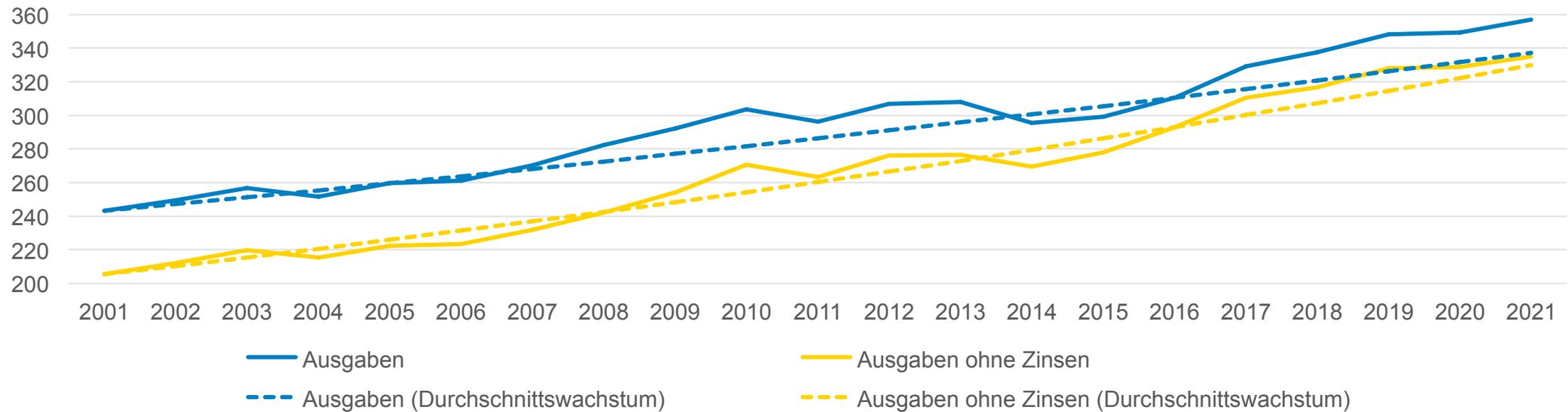
Investitionen von Bund, Ländern und Gemeinden als Anteil der Gesamtausgaben



Quellen: Statistisches Bundesamt (Kassenstatistik); IW Köln

Expansive Ausgabenentwicklung des Bundes

Tatsächliche/geplante Entwicklung versus durchschnittliche Wachstumsrate von 2001 bis 2016
in Milliarden Euro pro Jahr

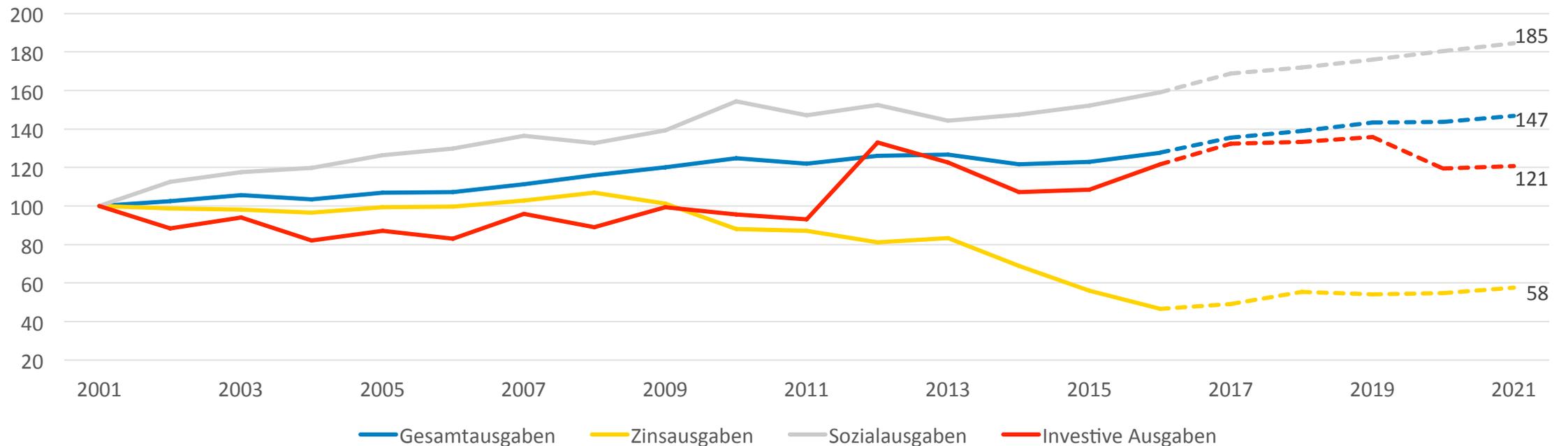


**➔ „Überausgaben“ 2017 bis 2021:
45 Milliarden Euro ohne Zinsen, 90 Milliarden Euro einschließlich Zinsen**

Quellen: BMF; IW Köln

Ausgaben des Bundes: Soziales als Treiber, Zinsen als Bremse

Indexiert 2001 = 100

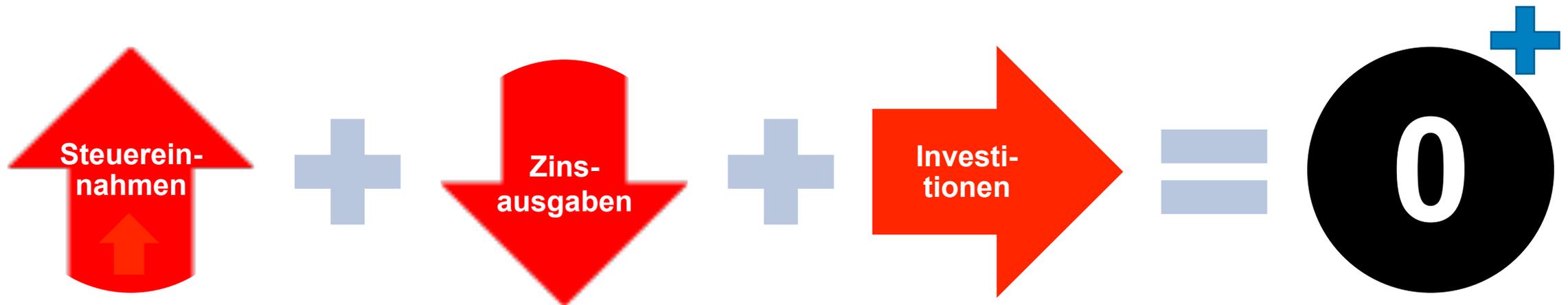


Quellen: BMF; Statistisches Bundesamt; IW Köln

Agenda

1	Einnahmenseite
2	Ausgabenseite
3	Künftiger Haushaltsspielraum
4	Fazit

Einfache Gleichung



Schätzung der Steuereinnahmen des Bundes von 2017 bis 2021

In Milliarden Euro

	2017	2018	2019	2020	2021	Gesamt	
Steuerschätzung Mai 2017	308,0	309,0	325,9	338,8	353,0	1.634,7	Länderfinanzausgleich und Kernbrennstoffsteuer
Finanzplan des Bundes 2017 bis 2021 (August 2017)	301,0	308,8	321,8	327,1	341,6	1.600,3	
Steuerschätzung November 2017	308,6	315,8	329,1	335,3	348,4	1.637,2	Steuermehreinnahmen

Quellen: Deutscher Bundestag; BMF; IW Köln

Haushaltsspielraum einer neuen Bundesregierung

Haushaltsspielraum des Bundes für den Zeitraum 2018 bis 2021	Mrd. Euro
Differenz zwischen Steuerschätzung November 2017 und Finanzplan für 2017 bis 2021	36,9
Frei einsetzbare Haushaltsmittel (2019 bis 2021)	14,8
Nettogewinn aus dem Verkauf der Telekom-Aktien	18,8
Gesamt	70,5
davon strukturell für Entlastungen	51,7
davon einmalig für Investitionsprojekte	18,8

Quellen: Deutscher Bundestag; BMF; IW Köln

Haushaltsspielraum einer neuen Bundesregierung

Nicht eingerechnet in den gut 70 Milliarden Euro sind auf der Einnahmenseite:

- **Stabile Konjunktur:** Der Bund rechnet ab dem Jahr 2020 mit einem nominal um 0,4 Prozentpunkte schwächeren Wachstum – das bedeutet rund 2,5 Milliarden Euro weniger Steuereinnahmen.
- **Dynamische Effekte einer Steuerentlastung:** Zusätzliche Steuereinnahmen können durch verstärkte Investitionen oder zusätzlichen Konsum entstehen.
- **Stabile sonstige Einnahmen:** Laut Finanzplan halbieren sich die sonstigen Einnahmen des Bundes bis zum Jahr 2021 nahezu auf rund 15 Milliarden Euro.
- **Einnahmen Pkw-Maut:** Die möglichen Nettoeinnahmen aus der Pkw-Maut werden auf 500 Millionen Euro pro Jahr geschätzt (nach Verrechnung mit der Kfz-Steuer) und sind noch nicht einkalkuliert.

Haushaltsspielraum einer neuen Bundesregierung

Nicht eingerechnet in den gut 70 Milliarden Euro sind auf der Ausgabenseite:

- **Dämpfung des Ausgabenanstiegs:** Überdurchschnittliche Ausgaben von 45 Milliarden Euro ohne Zinsen bzw. 90 Milliarden Euro einschließlich Zinsen fallen von 2017 bis 2021 an (siehe oben).
- **Abbau von Subventionen:** Der Bundesrechnungshof mahnt eine kritische Überprüfung der Steuervergünstigungen (16 Milliarden Euro) und Finanzhilfen (9 Milliarden Euro) an.
- **Festhalten an den ursprünglich geplanten Globalen Minderausgaben:** Die Bundesregierung hat das pauschale Einsparziel für 2018 um 1,5 Milliarden Euro reduziert.
- **Konstante Zinsausgaben:** Im Schnitt rechnet die Bundesregierung von 2017 bis 2021 mit knapp 2,8 Milliarden Euro Zinsausgaben mehr pro Jahr als im Jahr 2016.



Quelle: istockphoto

Risiken:

- **Konjunkturelle Abkühlung**
- **Zinsanstieg**
- **Demografischer Wandel**
- **Pensionslasten**
- **Brexit**

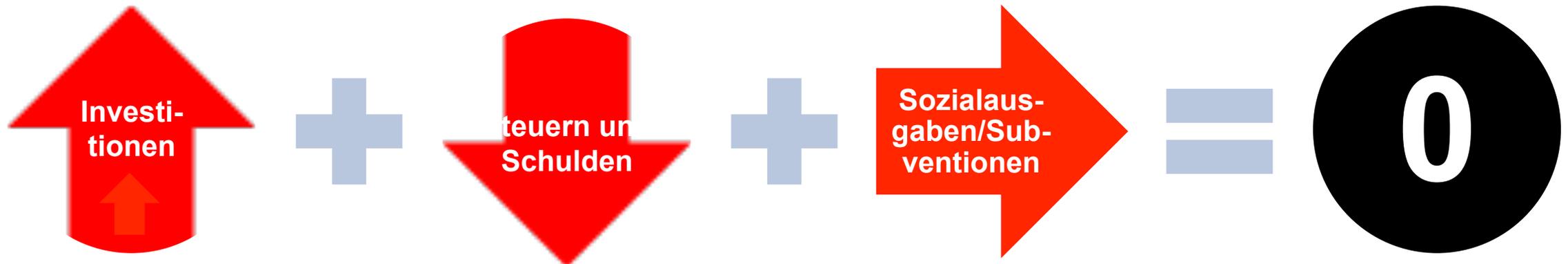


**Künftige Herausforderungen nicht als
Feigenblatt benutzen.**

Agenda

1	Einnahmenseite
2	Ausgabenseite
3	Künftiger Haushaltsspielraum
4	Fazit

Wunsch für eine Gleichung der Zukunft



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Tobias Hentze

Senior Economist

**Öffentliche Finanzen, Soziale Sicherung,
Verteilung**

 0221 4981-748

 hentze@iwkoeln.de